

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 13 (1966)
Heft: 6

Artikel: Zivilschutz im Ausland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365383>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zivilschutz im Ausland

Die Schutzmassnahmen für die Bevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen werden in zahlreichen Ländern, im Westen wie im Osten, zielstrebig vorangetrieben, denn überall hat sich die Auffassung durchgesetzt, dass es ohne Zivilschutz keine Landesverteidigung mehr gibt. Es ist von besonderem Interesse, die Zivilschutzunterlagen verschiedener Länder zu sammeln und zu vergleichen, um festzustellen, dass die vorgesehenen Massnahmen, den Gegebenheiten der verschiedenen Länder angepasst, grundsätzlich die gleichen sind und sich überall auf den Schutz des Menschen und die für das Überleben notwendigen Güter und Einrichtungen

ausrichten. Es kann dazu auch festgestellt werden, dass die Schweiz mit ihren Vorbereitungen auf dem richtigen Wege ist, wenn dafür endlich das notwendige Verständnis geschaffen wird und man nicht länger zögert, auch die materiellen und personellen Mittel zur Verfügung zu stellen.

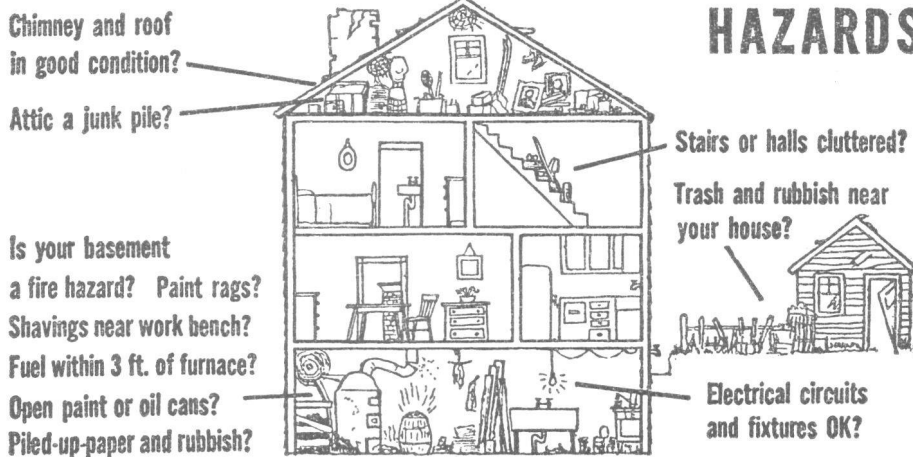
Es ist im Rahmen dieser Nummer nicht möglich, einen umfassenden weltweiten Ueberblick der Zivilschutzvorbereitungen in anderen Ländern zu geben. Wir haben uns darauf beschränkt, aus dem Material verschiedener Länder einige Beispiele herauszugreifen, um gleichzeitig auch auf Besonderheiten aufmerksam zu machen.

Vereinigte Staaten von Amerika

Es ist selbstverständlich, dass eine Grossmacht wie die USA, die heute mit der Sowjetunion das stärkste Militärpotential der Welt unterhält, auch auf dem Gebiete des zivilen Bevölkerungsschutzes nicht untätig bleibt. Es ist bekannt, dass alle Grosstädte umfassende Zivilschutzvorbereitungen getroffen haben und sie von Zeit zu Zeit auch in Uebungen durchexerzieren. Die Massnahmen des Zivilschutzes werden auch in den Schulen theoretisch und praktisch behandelt. Auch für die Amerikaner bedeutet der Selbstschutz die Basis des Zivilschutzes, der bei jedem Bürger, in der Familie, im eigenen Heim und auf dem Arbeitsplatz beginnen muss.

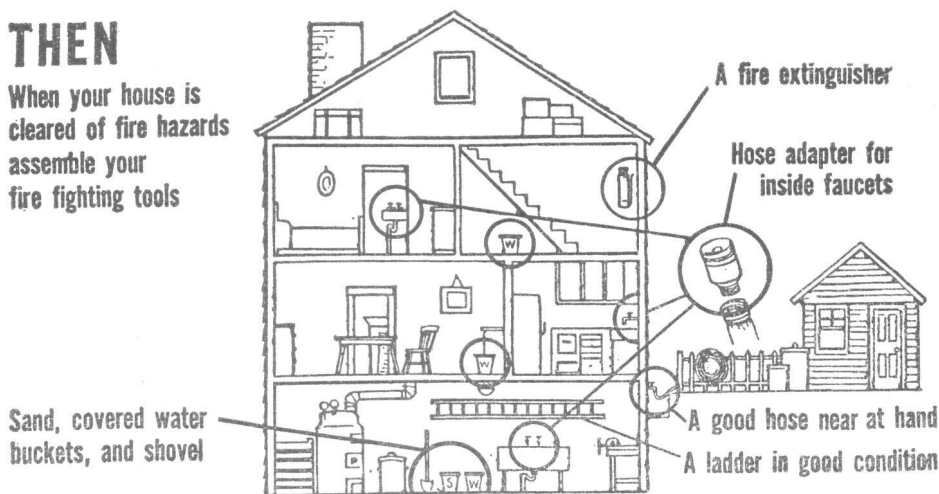
Aus einer Broschüre, herausgegeben vom «Department of Defense, Office of Civil Defense», die Anleitungen für den Selbstschutz im Sinne eines Familien-Aktions-Programmes gibt, die mit einem Vorwort von Präsident John F. Kennedy im Jahre 1961 erschien, veröffentlichen wir hier die nebenstehende Seite, die sich mit der Entrümpelung befasst.

REMOVE HOME FIRE HAZARDS



THEN

When your house is cleared of fire hazards assemble your fire fighting tools





Wenn auch die Sowjetunion und ihre Agenten in der freien Welt alles unternehmen, um den Ausbau eines kriegsgenügenden Zivilschutzes mit allen Mitteln zu verhindern, ist doch bekannt, dass in ihrem Machtbereich der Zivilschutz maximal ausgebaut wird. Ueber 22 Millionen Sowjetbürger nahmen an Instruktionkursen für die verschiedenen Dienstzweige des Zivilschutzes teil, und über 3000 mobile Luftschutzbrigaden

stehen in allen Teilen dieses Riesenreiches bereit, um in Schwerpunkten von Katastrophen eingesetzt zu werden. Unser Bild zeigt hier eine der Lehrtafeln der russischen Zivilschutzausbildung, die erkennen lässt, dass selbst Frauen zu schwersten Arbeiten im Zivilschutz herangezogen werden.

(Klischee aus «Zürichsee-Zeitung»)

Sowjetisch besetzte Zone Mitteldeutschlands

(«Deutsche Demokratische Republik»)

In der ganz unter dem Einfluss Moskaus stehenden sogenannten «Deutschen Demokratischen Republik» ist der Zivilschutz, dort noch Luftschutz genannt, gesetzlich verankert. Während die Herren des Regimes von Pankow alle Verteidigungsanstrengungen der Bundesrepublik Deutschland und damit auch Bemühungen um den zivilen Bevölkerungsschutz als «Kriegstreiberei» brandmarken, unternehmen sie selbst alle Anstrengungen für den Ausbau ihres Luftschutzes im Zeichen der nuklearen Kriegführung. Die hier veröffentlichten Ausschnitte aus Zeitungen der Zone benötigen keinen weiteren Kommentar.



«Erste Katastropheneinsatzübung der Luftschutzabteilung»

«Der Luftschutz hat bekanntlich die Aufgabe, unseren Bürgern grösstmöglichen Schutz, schnelle Hilfe und Unterstützung bei eventuellen Luftüberfällen oder sonstigen Katastrophen zu gewähren.

Zu diesem Zweck wurden auf freiwilliger Grundlage Luftschutzabteilungen gebildet, die für ihren Tätigkeitsbereich eine Spezialausbildung erhielten. Während einer Katastropheneinsatzübung Ende September mussten die Männer und Frauen der Luftschutzabteilung erstmals ihr Können, ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Als Übungsobjekt diente ein in der Wasserkunststrasse gesprengtes mehrstöckiges baufälliges Hinterhaus. Die angenommene Lage: Infolge schadhafter Leitungen brachte eine Gasexplosion das Gebäude zum Einsturz. Dadurch wurden Bewohner in den Trümmern eingeschlossen und zum Teil verletzt. Sie mussten geborgen und sofortiger ärztlicher Hilfe zugeführt werden.

Weitere Aufgaben bestanden darin, durch Spezialkräfte der Abteilung schadhafte Versorgungsleitungen instand zu setzen, gefahrbringende Trümmerreste des Gebäudes einzureissen, das Gelände von den Schuttmassen zu räumen und diese sofort abzutransportieren.

Ein zweiter Wirkungsgrad befand sich in der LPG 'Neues Leben' in Ottersleben. Hier wurde eine Seuchelage angenommen. Der Stab der Luftschutzabteilung schätzte an Ort und Stelle die Lage ein und führte die Aufklärung durch, die die Seuchelage bestätigte.

Auf Grund dieser Lage gab der Leiter des Luftschutzes der Stadt in den späten Abendstunden für die Luftschutzabteilung Alarm.

Der Stab der Einheit stellte sofort seine Arbeitsbereitschaft her. Die Alarmierung der gesamten Einheit klappte planmässig.

In der befohlenen Ordnung, unter Einhaltung der festgelegten Marschgeschwindigkeit und des angeordneten Abstands zwischen den Fahrzeugen erreichte die Abteilung schon bald nach der Alarmauslösung den Einsatzort. Melder und Kontrollierer im Zusammenwirken mit Genossen der Verkehrspolizei hatten sie sicher auf der befohlenen Marschroute geführt.

Nach der Einweisung in die zu erfüllenden Aufgaben begann die Abteilung sofort mit der Arbeit.

Zur Beseitigung des Seuchenherdes in der LPG 'Neues Leben' wurde der Entgiftungszug aus der Abteilung herausgelöst und als selbständige Formation in der LPG eingesetzt. Auch diese Aufgabe konnte in der vorgesehenen Zeit vorbildlich erfüllt werden.

Anerkennung fanden auch die Leistungen des Bergungs- und Instandsetzungstrupps. Er beseitigte in der Wohnung des Rentnerehepaars Buhro die bei der Sprengung entstandenen Schäden.

Der Verlauf der Uebung zeigte, dass der Stab der Luftschutzabteilung als Leitungskollektiv seinen Aufgaben voll gerecht wurde und es verstand, die Formationsteile und die Technik zweckentsprechend einzusetzen und das Zusammenwirken der Spezialkräfte zu organisieren.

Alle in die Uebung einbezogenen Kräfte zeichneten sich durch hohe Disziplin, Einsatzbereitschaft und Arbeitsmoral aus.

So kann eingeschätzt werden, dass die Luftschutzabteilung unserer Stadt ihre Bewährungsprobe in diesem ersten grossen Einsatz bestanden hat.

Becker, Kommandeur der Luftschutzabteilung»

Aus: «Volksstimme» (SED), Magdeburg, Nr. 245 vom 15. Oktober 1966.

Aus dem

«Gesetz zur Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik (Verteidigungsgesetz) von 20. September 1961...»

§ 6

Luftschutz

(1) Der Schutz der Bevölkerung vor Angriffen aus der Luft wird auf der Grundlage des Gesetzes über den Luftschutz in der Deutschen Demokratischen Republik vom 11. Februar 1958 (GBl. I S. 121) geregelt.

(2) Zur Lösung der Aufgaben des Luftschutzes kann die Luftschutzdienstpflicht eingeführt werden. Sie umfasst die Teilnahme an der Ausbildung und den Uebungen und während des Verteidigungszustandes die Verrichtung des Luftschutzdienstes.

(3) Zur Luftschutzdienstpflicht können herangezogen werden:

- a) Männer vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 65. Lebensjahr;
- b) Frauen vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 60. Lebensjahr.

Aus: Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik, Teil I, Nr. 18 vom 20. September 1961.

Schnellkupplungsrohre für Zivilschutz



aus blankgeglühtem Kaltbandstahl mit einer Festigkeit von etwa 40-50 kg/mm². Rohrlängen 6 m, in feuerverzinkter Ausführung, gemäss den eldg. Vorschriften der Abteilung für Luftschutz.

Die Schnellkupplung passt zu den wichtigsten in der Schweiz verwendeten Systemen.



Ihr Spezialist für Schnellkupplungsrohre und Armaturen

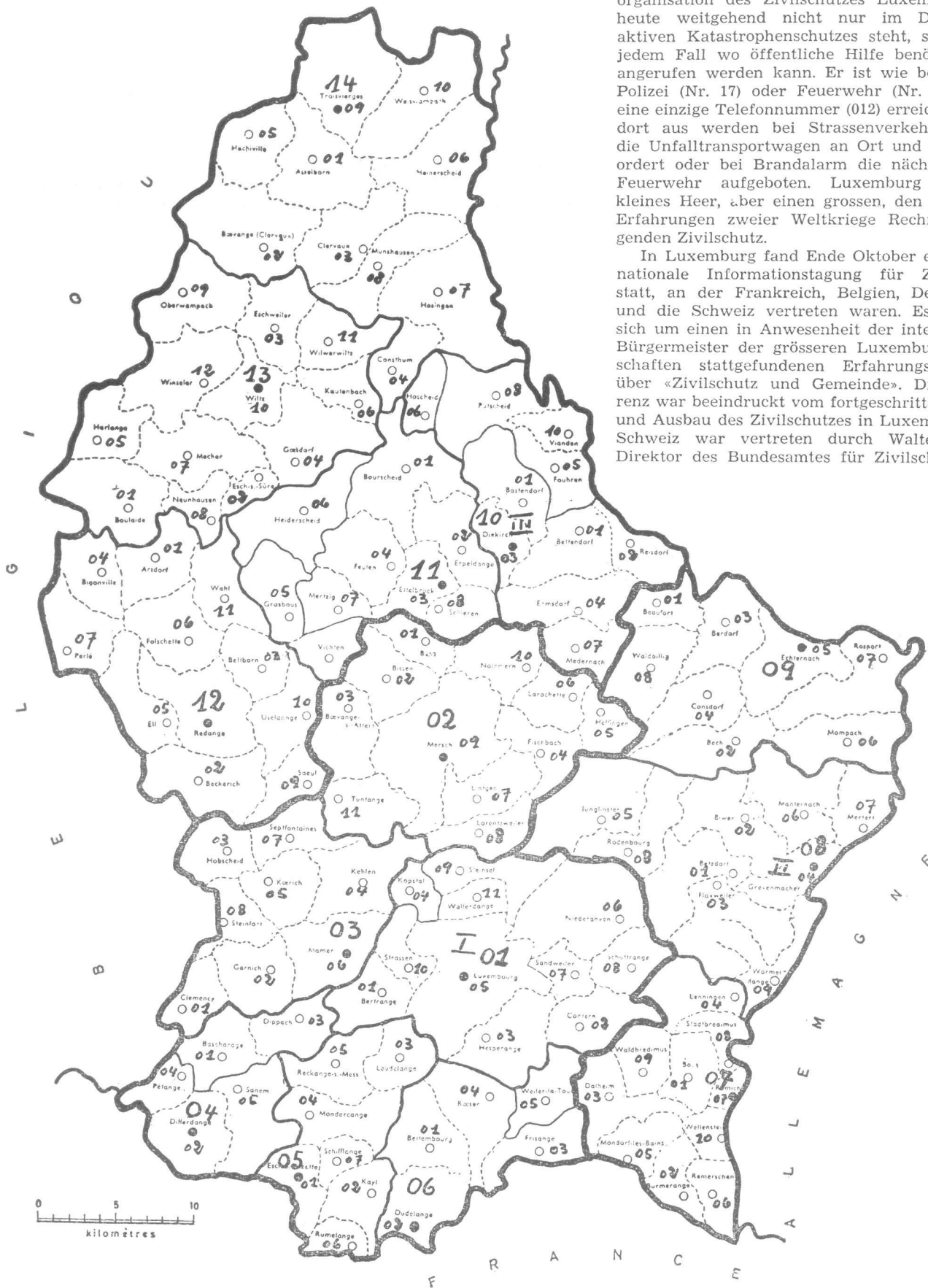
LANDTECHNIK AG

FRIBOURG

Bd de Pérolles 2

Telefon 037 29515/17

Luxemburg



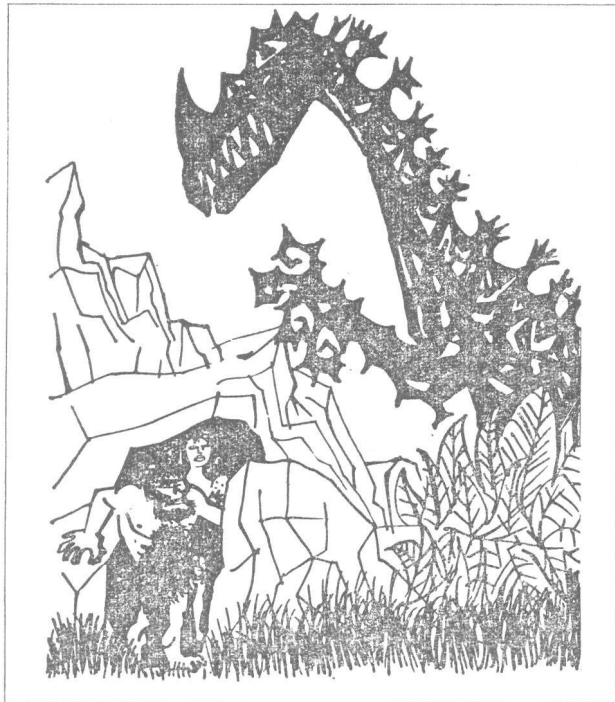
Im Grossfürstentum Luxemburg ist der Zivilschutz bis hinunter in alle Gemeinden aufgestellt. Wir zeigen hier den Plan der Regionalorganisation des Zivilschutzes Luxemburg, der heute weitgehend nicht nur im Dienst des aktiven Katastrophenschutzes steht, sondern in jedem Fall wo öffentliche Hilfe benötigt wird, angerufen werden kann. Er ist wie bei uns die Polizei (Nr. 17) oder Feuerwehr (Nr. 18) durch eine einzige Telefonnummer (012) erreichbar. Von dort aus werden bei Strassenverkehrsunfällen die Unfalltransportwagen an Ort und Stelle beordert oder bei Brandalarm die nächstgelegene Feuerwehr aufgeboten. Luxemburg hat ein kleines Heer, aber einen grossen, den leidvollen Erfahrungen zweier Weltkriege Rechnung tragenden Zivilschutz.

In Luxemburg fand Ende Oktober eine internationale Informationstagung für Zivilschutz statt, an der Frankreich, Belgien, Deutschland und die Schweiz vertreten waren. Es handelte sich um einen in Anwesenheit der interessierten Bürgermeister der grösseren Luxemburger Ortschaften stattgefundenen Erfahrungsaustausch über «Zivilschutz und Gemeinde». Die Konferenz war beeindruckt vom fortgeschrittenen Aufbau und Ausbau des Zivilschutzes in Luxemburg. Die Schweiz war vertreten durch Walter König, Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz.

Frankreich

In Frankreich, dessen Armee bekanntlich auch die Atombombe besitzt, untersteht der Zivilschutz, «Service national de la protection civile» genannt, dem Innenministerium. Kürzlich erschien unter dem Titel «*Savoir pour vivre*» ein Handbuch des Zivilschutzes, das, herausgegeben vom erwähnten Ministerium, bei allen Polizeistationen und Präfekturen bezogen werden kann. Dieses «Manuel de protection civile» enthält, übersichtlich und gut dargestellt, die Weisungen für den Selbstschutz, die von der Bevölkerung für den Kriegs- und Katastrophenfall zu beachten sind.

Aus dieser Broschüre bringen wir das nebenstehende Bild, mit dem darauf hingewiesen wird, dass das Schutzbedürfnis des Menschen uralte ist, sie zu allen Zeiten und in allen Ländern Deckung und Schutz gesucht haben — zuallererst in Höhlen.



Oesterreich

Nach der Aufstellung des Bundesheeres gehen auch die Oesterreicher daran, sich einen kriegsgenügenden Zivilschutz zu schaffen. Noch fehlen die gesetzlichen Grundlagen, aber grosse Vorbereitungsarbeiten wurden schon geleistet. Der Oesterreichische Zivilschutzverband, mit dem der Schweizerische Bund für Zivilschutz gute Kontakte unterhält, befasst sich heute in allen

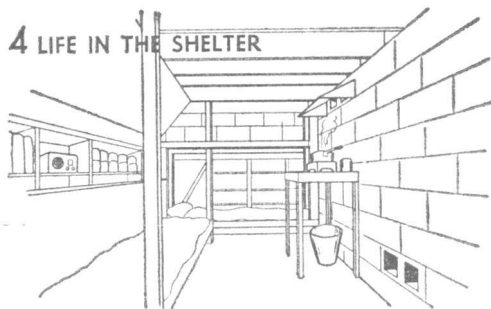
Bundesländern auf breitester Grundlage mit der Aufklärung der Bevölkerung.

Wir zeigen hier den Umschlag einer in grosser Auflage verteilten Aufklärungsbroschüre, die an den eigentlichen Sinn des Zivilschutzes, das Ueberleben, erinnert. Dazu drucken wir das eindringliche Vorwort dieser Broschüre ab.

Vorwort

Österreich will den Frieden und nicht den Krieg, am allerwenigsten einen Atomkrieg, der in zahlreichen Ländern vernichten könnte, was Menschen in Jahrhunderten geschaffen haben. Die Erfahrungen des letzten Krieges haben gezeigt, dass auch primitive Schutzmassnahmen besser waren als gar keine. Sofern man sich nicht in unmittelbarer Nähe einer Atomdetonation befindet – und wahrscheinlich hätte Österreich nur mit den Auswirkungen von Atomdetonationen ausserhalb des österreichischen Staatsgebietes zu rechnen –, bietet richtiges Verhalten eine Möglichkeit, zu überleben. Wir alle hoffen, dass Österreich und die Welt von einem Atomkrieg verschont bleiben. Diese Hoffnung darf uns nicht davon abhalten, Vorsorgen zu treffen, damit die österreichische Bevölkerung entsprechend geschützt wird. In dieser Schrift wird angenommen, du wärest einer Atomdetonation ausgesetzt und es wäre für dich lebensnotwendig zu wissen, wie du dich zu verhalten hast. Aus dieser Schrift geht aber auch sehr klar hervor, was noch alles geschehen muss.





Shelter layout

There isn't much space inside the shelter by normal living standards. And as you may have to live in it for a considerable period, it is wise to arrange the accommodation as compactly and neatly as possible. If, for example, a shelter is to accommodate five people, you could save space by using a 3-tier and a 2-tier bunk. (Three tiers are the most you can fit into the available headroom).

The living space will be improved if bunks can be built so that they can also serve as additional seating or table space. Suggestions on how this might be done are shown in Figure 4. A folding table will leave you more floor area between meal times.

You will undoubtedly adapt the shelter to suit yourself. However, such measures as painting the inside walls of the shelter, painting the concrete floor or placing an old carpet on it, putting up shelves and other minor fittings will all go a long way to improving your comfort.

Proper understanding of the recommended shelter facilities, and good planning in laying out and stocking a shelter can reduce discomfort to a minimum.

Kanada

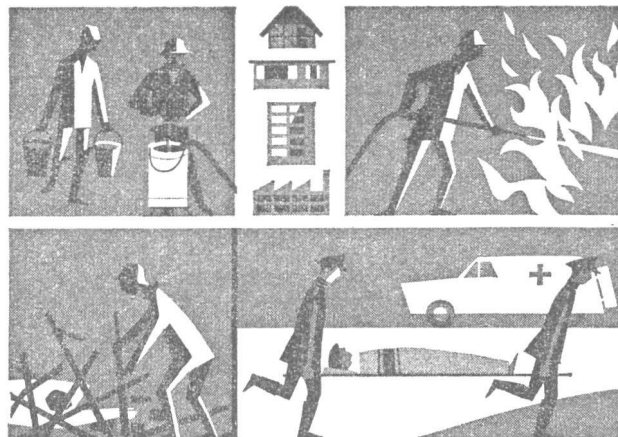
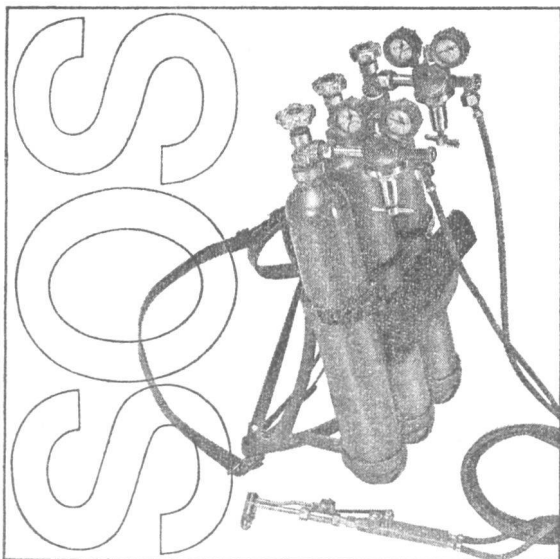
Kanada verfügt über einen sehr gut ausgebauten Zivilschutz mit einer bekannten Zivilschutzakademie, die selbst in einer unterirdischen Anlage untergebracht ist und den höheren Kadern in Kursen laufend praktischen Anschauungsunterricht vermittelt. Aus einer Schrift «Your Basement Fallout Shelter», die in alle Haushaltungen ging und deren Vorwort der Premierminister Kanadas selbst geschrieben hat, veröffentlichen wir eine Seite, die sich mit dem Leben im Schutzraum befasst.

Max Müller, Autogenwerk
Friedensweg 9
8810 Horgen
Tel. 051 824 924

**MAXMÜLLER
HORGEN**

Autogene Schweiss- und Schneid-
anlagen/Schneidmaschinen KOMET.
Montagekisten, Schweisstische,
fahrbare Anlagen.
Katastrophengerät für Zivilschutz.

Anlagen
schon ab Fr. 262.—



Civilforsvarets hjælpetjeneste, der i vidt omfang er baseret på frivillig tilslutning, står parat til at yde befolkningen assistance under katastrofer, bl. a. med brandslukning, redning og rydning.

Lær elementær førstehjælp - lær elementær brandslukning

Henvend Dem til Civilforsvars-Forbundet, der sammen med samaritter-organisationerne og de lokale brandmyndigheder holder korte kurser heri.

Dänemark

Eine sehr gute, bereits weitgehend ausgebaute Zivilschutzorganisation, in deren Kolonnen Wehrpflichtige eingeteilt und ausgebildet werden, besitzt auch Dänemark. Bemerkenswert gut ausgebaut ist auch das Warnnetz für radioaktiven Niederschlag, das eng mit den entsprechenden Einrichtungen der Organisation des Atlantikpaktes verbunden ist und in jährlichen Übungen überprüft wird. Wie in Finnland, Norwegen und Schweden hat auch der dänische Staat in alle Haushalte eine Broschüre verteilen lassen, die unter dem Titel «Wenn es zum Kriege kommt» der Bevölkerung Weisungen für das richtige Verhalten gibt und vor allem auf dem Gebiete des Selbstschutzes sehr instruktiv ist. Aus der dänischen Schrift «Hvis krigen kommer» zeigen wir hier eine Seite, die von der Bevölkerung praktische Kenntnisse in der Ersten Hilfe und in der Brandbekämpfung fordert.

**Die Inserate
sind ein
wichtiger
Bestandteil
unserer
Zeitung!**

Sie orientieren die für
den Zivilschutz verantwort-
lichen Behörden über die
günstigen und der
Empfehlung werten
Bezugsquellen bei der
Anschaffung von Material
und Geräten

Norwegen

Wie alle nordischen Staaten verfügt auch Norwegen über einen gut ausgebauten Zivilschutz, der in der Organisation einen Teil der Wehrpflichtigen umfasst. Weisungen für den Kriegs- und Katastrophenfall wurden in alle Haushalte abgegeben, und auch die Bauern wissen, was sie z. B. im Feld und Hof bei radioaktiver Bestrahlung vorzukehren haben. Die Leitung des norwegischen Zivil-

schutzes, die dem Justizdepartement untersteht, hat in französischer Sprache eine anregende Orientierungsschrift über den Zivilschutz in Norwegen herausgegeben. Dieser Schrift entnehmen wir die folgende Seite, die einen konzentrierten Ueberblick des Aufbaues des Zivilschutzes in Norwegen gibt.

La Protection Civile en Norvège

La défense civile en Norvège fut, à l'origine, organisée par la loi de Défense anti-aérienne de 1936. Cette organisation exerça surtout son activité pendant l'occupation allemande, de 1940 à 1945. Pendant cette première période environ 35.000 hommes y participèrent. En 1948, la Protection Civile fut réorganisée et un Plan de réorganisation établi.

Aujourd'hui une Administration Centrale a la charge de la protection civile en Norvège (ACPC).

Le ministère de la Justice et de la Police dirige l'ACPC.

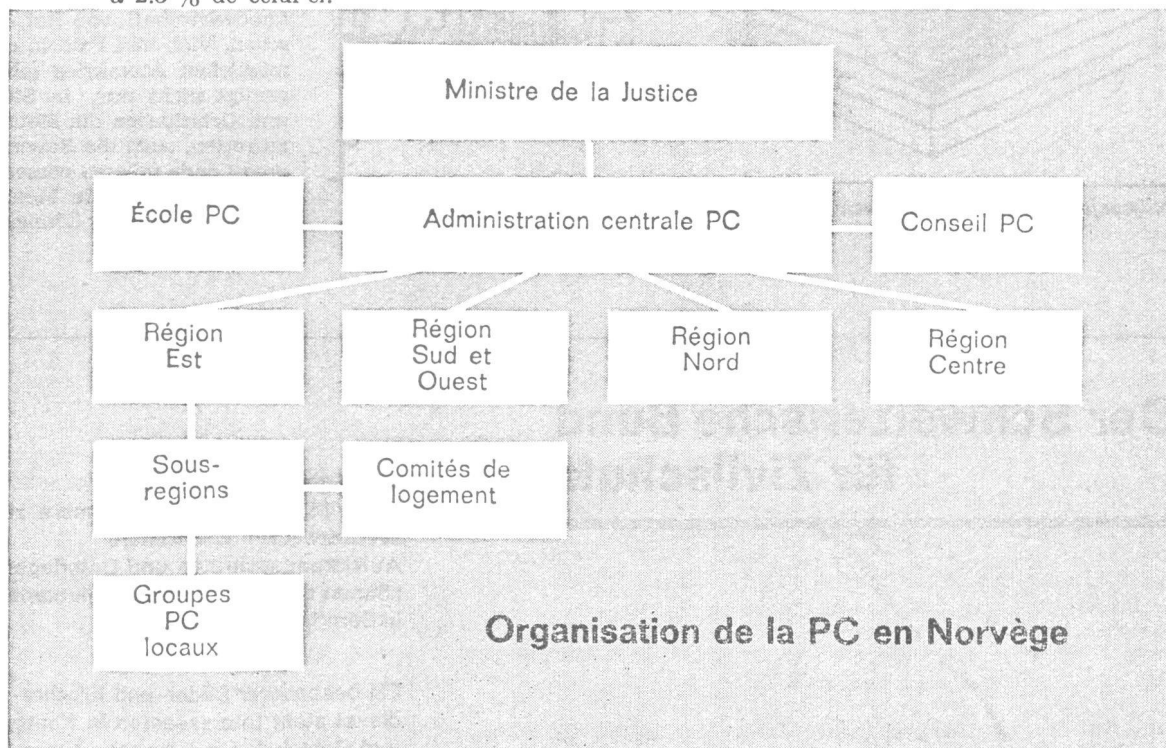
La Protection Civile (PC) en Norvège comprend quatre régions et 133 organisations locales.

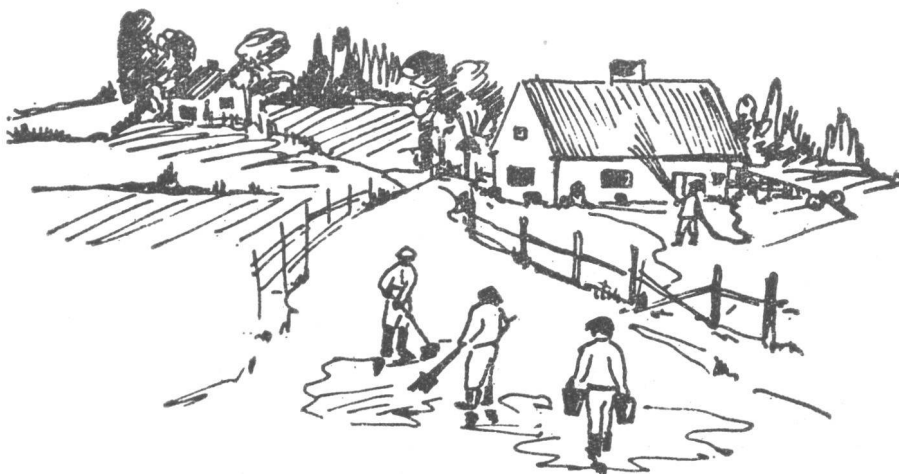
L'organisation de la PC norvégienne se caractérise par *ses administrations locales*. Ce système est différent de celui d'autres pays de l'OTAN, où des Colonnes Mobiles de Secours couvrent de larges régions.

La PC en Norvège comprend également 14 de ces colonnes mobiles, qui sont à considérer comme un supplément aux unités de secours locales.

Pour l'année 1964, le Parlement a alloué 43 millions de couronnes norvégiennes pour les dépenses de la PC. Ceci représente une dépense annuelle d'environ 12 couronnes par habitant.

Si l'on compare ce budget à celui des dépenses militaires, le budget PC correspond à 2.5 % de celui-ci.



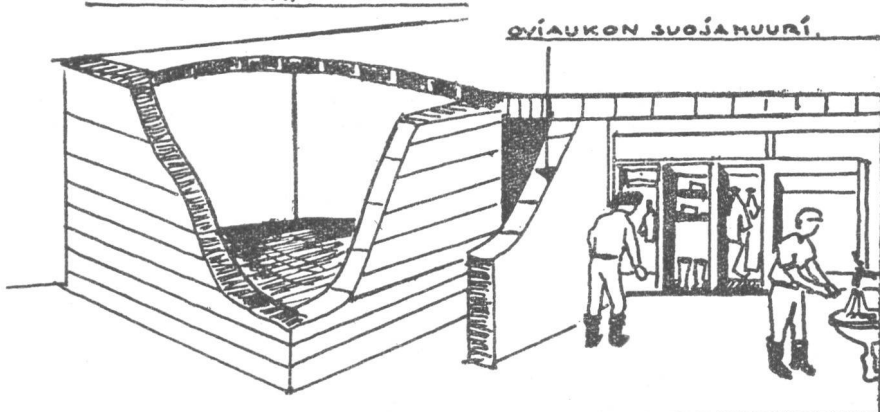


Rakennusten katot puhdistetaan saasteesta vesisuihkulla. Kulkutiet lakaisemalla kosteana, runsaalla vesisuihkulla tai kuorimalla pintakerros.

ovat suojapuku, -naamari, -jalkineet ja -käsineet välttämättömät.

Suojavaatteiden, kumisaappaiden, kumikäsineiden ja suojanaamarin käyttö ulkotöissä on suositeltavaa. Ennen suoja-huoneeseen menoa on vaatteet ja jalkineet vaihdettava ja suori-

SÄTEILYSUOJA.



Säteilysuojan ulkopuolelle varataan tilat vaatteiden vaihtoa ja peseytymistä varten.

Finnland

Die Finnen haben im russisch - finnischen Krieg im Rahmen des letzten Weltkrieges gelernt, was ein guter Zivilschutz wert ist. Mit den diesem Land heute zur Verfügung stehenden Mitteln sind die Finnen, beruhend auf guten gesetzlichen Grundlagen, daran, einen guten Zivilschutz aufzubauen. Man hat auch in diesem Lande erkannt, dass die Aufklärung der Bevölkerung zu den wichtigsten Aufgaben eines erfolgversprechenden zivilen Bevölkerungsschutzes gehört. Aus einer Broschüre, die sich vor allem an die Landwirtschaft wendet, veröffentlichen wir die nebenstehende Bildseite, die Anweisungen für den Schutz der Landwirtschaft, von Hof, Menschen, Vieh und Feld in einem möglichen Atomkrieg gibt. Es genügt nicht nur, in Städten und Ortschaften die Menschen zu retten, auch die Bauern auf dem Lande müssen wissen was zu tun ist, um die Menschen auch ernähren zu können.

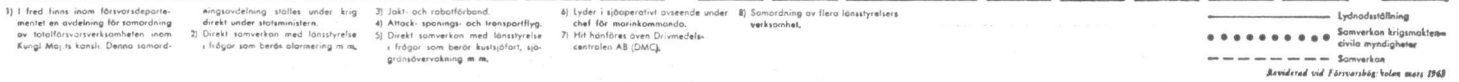
Der Schweizerische Bund für Zivilschutz

Zentralsekretariat: Mittelstr. 32, 3012 Bern, Tel. 031 236878

ist Träger der Zeitschrift
«ZIVILSCHUTZ». Nummern zu
Werbezwecken wie weitere
Aufklärungsschriften und Unterlagen
können direkt beim Zentralsekretariat
in Bern bezogen werden.

Ein besonderer Bilder- und Klischee-
dienst steht Interessenten in Kanton
und Gemeinden auf Anfrage gerne
zur Verfügung.

(1) kumuddens och stödt schematiserad)



An oberster Stelle steht seine Majestät der König, dem die verschiedenen Departemente zur Seite stehen, vor allem das Aussen-, das Verteidigungs-, das Innen-, das Sozial-, das Landwirtschafts-, das Handels-, das Kommunikations- und das Finanzministerium, die alle durch die umfassende Landesverteidigung direkt berührt werden. Darunter erscheinen von links nach rechts die militärische Landesverteidigung mit dem Oberbefehlshaber, die Zivilverteidigung mit dem Polizeiwesen, der Gesundheits- und Krankenpflege und die Sozialfürsorge, gefolgt von der wirtschaftlichen Verteidigung (Ekonomiska försvaret) mit der Arbeitsmarktverwaltung, dem Amt für Landwirtschaft, der Leitung der wirtschaftlichen Landesverteidigung mit allen Organen und der zentralen Leitung der Staatsbetriebe mit allen Transporteinrichtungen, mit den Betrieben der PTT, weiter

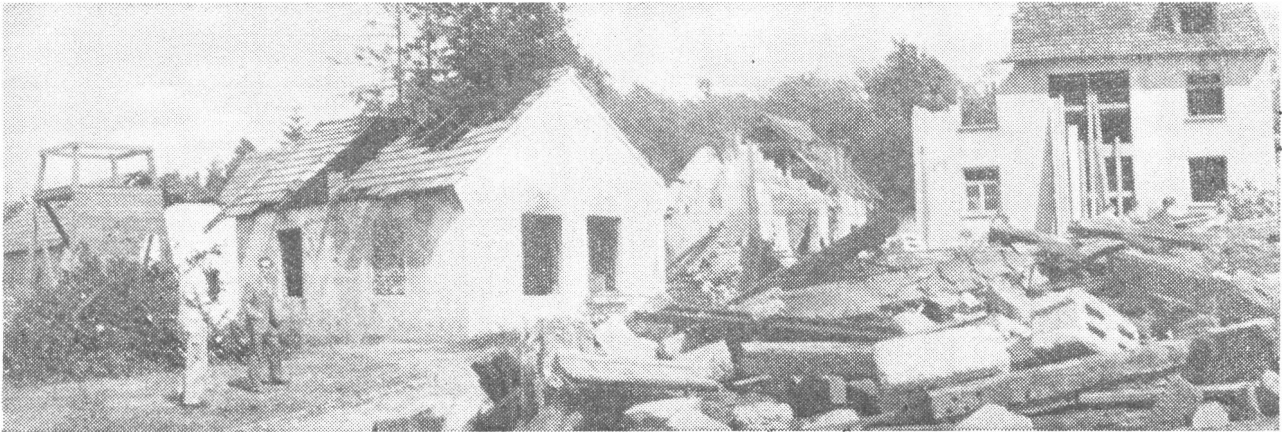
In der Mitte links sind die Verbindungen zu den Chefs von Luftwaffe, Marine und Heer sichtbar, die dann weiter unten zu den einzelnen militärischen Verbänden, Einrichtungen und Ueberwachungsstreitkräfte führen. In der Mitte rechts führen die Verbindungen aus der oberen Reihe der Ministerien zu den Befehlshabern der Zivilverteidigung in den einzelnen Län (Ländern) und zu den Länregierungen (Länstyrelser), wie auch zu den regionalen Organen der Verbindungsdienste. Die Verbindungen gehen dann weiter unten zu den direkt unterstellten Organen, wie den Zivilverteidigungschefs, den Polizeichefs, den Aerzten im Kriegsdienst und den Bereitschaftskrankenhäusern, den Veterinären im Kriegsdienst, den kommunalen Stellen, den Kontoren der Arbeitsvermittlung, den Ackerbaustellen, den Lokalvertretern der psychologischen Landesverteidigung usw. Die ausgezogenen Linien betreffen den Dienstweg direkt unterstellter Organe, während die punktierte Linie die Zusammenarbeit der militärischen und zivilen Behörden zeigt; die gestrichelte Linie soll die enge Zusammenarbeit des Finanzministeriums mit dem Bank- und Zahlswesen zur Darstellung bringen.

Bundesrepublik Deutschland

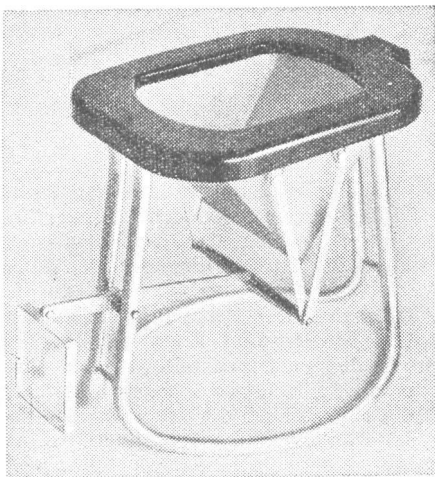
In der Bundesrepublik ist es der Bundesluftschutzverband in Köln, der mit seinen Landes- und Ortsstellen schon seit Jahren eine bahnbrechende Arbeit für den zivilen Bevölkerungsschutz leistet und dazu eine Reihe zentraler Ausbildungsstätten unterhält. Dem Bundesluftschutzverband ist vor allem die Ausbildung im Selbstschutz und die Aufklärung übertragen, in deren Rahmen eine grosse Reihe wertvoller und instruktiver Veröffentlichungen erschienen ist. In Bad

Godesberg ist es das Bundesamt für zivilen Bevölkerungsschutz, das auf Bundesebene in Zusammenarbeit mit den Ländern die Schutzmassnahmen für die Bevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen leitet und koordiniert, Forschung und Ausbildung auf oberer Stufe organisiert und dazu im Ahrtal ein grosses und in seinen Einrichtungen imponierendes Ausbildungslager besitzt, dessen hervorragender Lehrkörper mit allen Belangen des aktiven Zivilschutzes praktisch vertraut ist. Kritisch ist

dazu festzuhalten, dass die Anstrengungen für den Zivilschutz in der Bundesrepublik Deutschland noch weit hinter den forcierten, jährlich 19 Milliarden Mark verschlingenden Bemühungen der militärischen Landesverteidigung zurückstehen und mit einem Gesamtaufwand von 0,8 Milliarden Mark seit Jahren zu einem Stiefkind der Bonner Politiker geworden sind, obwohl immer wieder von der Bedeutung und der Notwendigkeit des Zivilschutzes gesprochen wird.



Wir zeigen hier einen Ausschnitt aus dem Ausbildungsgelände der Zentralschule des Bundesluftschutzverbandes in Waldbröl, wo die Instruktion in einem realistischen Rahmen erteilt werden kann. Auch die Landstellen verfügen in den Bundesländern im kleineren Format über ähnliche Ausbildungsanlagen.



der Notabort

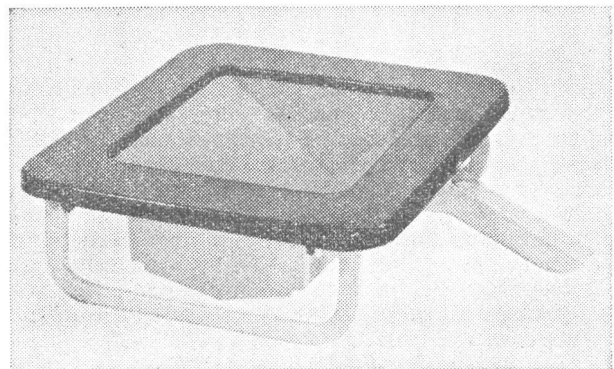
Kein Wasser für Spülzwecke!

System
«WIDMER»

In- und
Auslandpatent

Dann hilft

und das



Trocken-Steckbecken

*unentbehrlich für
Schutzraum*

Kommandoposten

Obdachlosen-Sammelstelle

Notspitäler

Lazarette

Sanitätshilfsstelle

Sanitätsposten

Zu beziehen durch:

Walter Widmer

Technische Artikel

5722 Gränichen AG

Telefon 064 451210